

## Rückblick 2014

### „Schulgeographentag 2014 - Die Region Greiz in Ostthüringen“ Exkursion ins Elster- und Fuchsbachtal bei Wünschendorf 20. September



Die Fortbildungsreihe „Schulgeographentag“ stellt verschiedene Regionen Thüringens vor und will anregen, aktuelle Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Historie und Natur lebendig und fächerübergreifend zu gestalten. In diesem Jahr wurde die Region Greiz dazu ausgewählt. Unter anderem führte eine Exkursion in das landschaftlich reizvolle Elstertal. Startpunkt ist Wünschendorf. Von dort aus ging es entlang der Weißen Elster zum Flächennaturdenkmal „Hüttchenberge“.

Der ehemalige Steinbruch dokumentiert eindrucksvoll die Faltungen der abgelagerten Sedimente während der Varistischen Gebirgsbildung. Aufgrund seiner vielfältigen Strukturen fungiert er als Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Bald danach zweigt die Route in das Fuchsbachtal ab. Das in das Schiefergestein eingeschnittene Bachtal folgt der Bahnlinie, die das Elstertal bis 2000 mit der Stadt Werdau verband. Im Rittergut Endschütz gab es Zeit für ein zweites Frühstück und Gelegenheit, etwas hinter die Kulissen des Anwesens zu schauen. Außerdem wurden dort auf dem Herbstmarkt regionale Köstlichkeiten angeboten oder man konnte in handwerklichen Dingen stöbern. Unser Weg führte uns dann weiter in Richtung Mosen. Durch den Kamnitzgrund – besser bekannt als „Märchenwald“ - gelangten wir wieder hinunter in das Elstertal. Die Kraft des Wassers erweckt am Kamnitzbach seit fast 90 Jahren unzählige kleine Figuren aus der Märchen- und Sagenwelt zum Leben. Zum Abschluss gibt es die Möglichkeit zum Mittagessen in der Märchenwaldbaude.

### Reizvolles Ostthüringen



### Natur aus zweiter Hand - Biotop im Naturschutzgebiet "Buchenberg bei Krölpa", einem ehemaligen Steinbruch - Exkursion 05. Juni 2014



Die Exkursion führte in das 20,1 ha große Naturschutzgebiet "Buchenberg bei Krölpa", einem ehemaligen Zechsteinbruch. Das Gebiet verfügt über Halbtrockenrasen, Gebüsche und ausgedehnte nährstoffarme Rohböden, die sich durch eine enorme Vielfalt an Tieren, Pflanzen, Flechten und Moosen auszeichnen. Unter anderem wurden geschützte Orchideen-Arten wie Braunrote Stendelwurz, Großes Zweiblatt, Bienen-Ragwurz und Händelwurz vorgestellt.

Die Exkursion vermittelte Artenkenntnisse, stellte ökologische Zusammenhänge zwischen Arten und deren Standort dar und wies auf Probleme bei der Pflege und Erhaltung solcher Biotope hin. Die Bedeutung von Natur- und Artenschutz wurde an gefährdeten Arten erläutert. Rege wurde diskutiert, wie Schüler an dieses wichtige Thema herangeführt und dafür begeistert werden können.

Unter "Publikationen" finden Sie Fachbeiträge zu den Halbtrockenrasen in der Orlasenke als pdf-Datei zum Herunterladen und ein Faltblatt zum NSG „Buchenberg bei Krölpa“.

## **Gefährdete Vielfalt**



## **„Mein Herbarium“ – Anleitung und Ratschläge zur Anlage einer Pflanzensammlung 20. März 2014**



Mit Herbarien gelingt die Verbindung verschiedener zu entwickelnden Kompetenzelementen bei Schülern, wie Planen von Arbeitsschritten, Betrachten und Vergleichen von Samenpflanzen, Sorgfalt beim Umgang mit dem Sammelgut als auch ästhetische Gestaltung von Arbeitsmaterialien. Die Schüler erweitern auch ihr Wissen über die Pflanzenarten und deren ökologischen Ansprüche. Die Teilnehmer erfuhren in einer illustrierten Präsentation warum wissenschaftliche Pflanzensammlungen angelegt wurden und werden, welche Botaniker am eifrigsten sammelten und wo sich die umfangreichsten Sammlungen befinden. Ebenso war ein Blick in historische Herbarien und Florenwerke des Museum für Naturkunde gestattet. Im Anschluss konnte man sich selbst bei der Herstellung von Pflanzenbelegen ausprobieren. Wir hätten uns für die fächerübergreifende Veranstaltung von Heimat/Sachkunde, Biologie und Ethik mehr Interesse seitens der Lehrerschaft gewünscht. An dieser Stelle vielen Dank an die Museums-Mitarbeiter für Ihre umfangreiche Unterstützung!

## **Pflanzensammlung Herbarium**

